

Ringeltaube

(*Columba palumbus*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Ringeltauben sind recht große, kräftig & sind somit die größten Tauben in Deutschland. Sie haben ein graublaues Gefieder mit einer violett schimmernden Kehle & Teile der Brust. Am Hals trägt sie ab dem 2. Lebensjahr einen türkisfarbenen & weißen Fleck. Im Flug sind ihre breiten weißen Flügelspiegel zu sehen. Die Iris von Ringeltauben ist hellgelb. Bei Ringeltauben sind beide Geschlechter optisch nur sehr schwer voneinander zu unterscheiden.

Lebensraum

- Vorkommen in weiten Teilen Deutschlands
- Standvogel/
Kurzstreckenzieher
- Kulturfolger
 - Städte
 - Parks
 - Gärten
- bevorzugt im Laub- & Nadelwäldern

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Taubenschnabels“
 - Samen
 - Eicheln & Bucheckern,
 - Blüten, Knospen
 - Früchte
 - selten:
 - Wirbellose
 - Jungtiere mit spezieller Kropfmilch der Eltern

Verhalten

Ringeltauben sind in losen kleineren Gruppen während der Nahrungssuche unterwegs. Bei Ringeltauben singen beide Geschlechter. Ihre sehr flachen, scheibenartigen Nester bauen sie in Nadelbäume oder dichte Laubbäume. Zwischen April & Oktober liegt ihre Brutzeit. In der Regel werden 2 weiße Eier gelegt & ca. 17 Tage bebrütet. Das laute Aneinanderschlagen der Flügel während des Starts, ist typisch für Ringeltauben.

